

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 340.

Mittwoch, den 6. December.

1837.

Empfindungen bei der Rückkehr der Landtagsabgeordneten Leipzigs.

Melodie: Freude schöner Götterfunken 1c.

In der Bürger heit'rem Kreise
Töne froher Kundgesang!
An den Ufern unsrer Pleiße
Schall' der Saiten Silberklang.
In dem festlichsten Vereine
Schlage treuer Sachsen Brust,
Und Du, edelster der Weine,
Perle zu Gesang und Lust!

Was ergreift so tief die Herzen?
Wißt es, was die Brust erfreut:
Ein Willkommen gilt es heut'
Bei dem hellen Schein der Kerzen!

Friedrich August rief zum Throne
Woll' Vertrau'n das Vaterland,
Strahlen seiner Königskrone
Glänzten über jeden Stand;
„Gilt die Männer zu erklären,
(Lohnt es durch Stadt und Land)
Die, ein ernstes Wort zu führen,
Das Vertrauen würdig fand!“
Und das festeste Vertrauen
Wählte sie mit Herz und Mund,
Ihre Werke thaten's kund;
Auf Sie konnten fest wir bauen.

Das des Strafrechts ernste Worte
In dem Sinn der Menschlichkeit
Dem Verbrecher selbst die Pforte
Deffneten der Sittlichkeit;
Das vereinter Kraft ihr Leben
Bleibe in dem Strom der Zeit
Und des Fleißes ernstem Streben
Froher Muth und Festigkeit:
Das ging aus der Männer Kreise,
Welche Fürst und Volk erkor,
In Gediegenheit hervor,
Uns zum Wohlfeyn, Euch zum Preise!

Für der Kirche Wohlergehen,
Für der Schulen Heil und Glück,
Frommer Stiftungen Bestehen
Wachtet Ihr mit Waterblick.
Das in Ehrfurcht, Kraft und Liebe,
Was die ernste Vorwelt schuf
Auch im Geist der Zeiten bleibe,
Hat entschieden Euer Ruf!
Einheit hat das Werk vollendet,
Freudig habt Ihr's treu vollbracht,
Lauter Gruß sei Euch gebracht
Von der Stadt, die Euch gesendet!!

D. G. B. Dietrich.

Ueber die Feuerung mit Braunkohlen.*)

Um mehren Zweifeln über die Feuerungsmethode der Braunkohlen auf einmal zu begegnen, wird einem geehrten Publicum hiesmit Nachstehendes nochmals ausdrücklich ans Herz gelegt, daß die Kohle, sowohl in Stücken als in Steinen, an einen trockenen Ort gelagert werden muß. Wer Kohle in Stücke sich anschafft, kann sogleich davon feuern lassen, muß aber die großen Stücken für Stuben- und Kochöfen in kleinere Stücken zerschlagen lassen, in welchen sie nicht allein ein williges Feuer geben, sondern auch den meisten Wärmegrad ausströmen lassen. Größere Stücke brennen nur in ganz großen Oefen gut und haben für kleine durchaus nicht den gehofften Erfolg. Uebrigens hat der Schreiber dieses bemerkt, daß zwar unter allen vorhandenen Arten von Braunkohle die aus der Gegend von Lausitz am mindesten Schwefeltheile enthält. Man hat jedoch auch dort mehre Braunkohlenlager mit größerem Schwefelgehalte, die man recht gut zu einem billigern Preise, nach Art der kürzlich in diesen Blättern zu 1 Thlr. 19½ Gr. pr. tausend Stück angebotenen Döllnitzer Kohle, in Lausitz ablassen würde, allein jene verbreiten bei der Feuerung einen so auffallenden Schwefelgeruch, daß dieselbe für eine Stadt, wie unser Leipzig, durchaus nicht zu verwenden ist, wo man einen so übeln Geruch, wie z. B. in Halle und mehren andern Städten, der schon eine Stunde entfernt davon unangenehm auffällt, sehr übel vermerken würde. Diese geringere Gattung würde man an Ort und Stelle in Lausitz vielleicht zu 1 Thlr. 14 Gr. kaufen können.

*) Eingesendet.

Weihnachtsfreude.

Dem Dampfswagenspiele, welches die M. M. brachte, hat Herr L. Schreck ein Dampfbootspiel folgen lassen. Auf der Maria kann man die Elbe von Riesa bis Hieniskretscham befahren, und als Theilnehmer der Actien, die auf Riesa, Meissen, Dresden etc. gestellt sind, Rüsse gewinnen und verlieren. Kindern wird das Spiel viel Unterhaltung machen, und Erwachsene werden ebenfalls öfters die Freude theilen, was um so leichter angeht, da die Zahl der Spielenden nicht streng begränzt ist.

Redacteur: Dr. Grefschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.